

Firma Silbernagel Metalltechnik GmbH setzt Meilenstein in Hoheneich

HOHENEICH. Das 1952 gegründete Familienunternehmen Silbernagel kann mit Stolz auf eine sehr imposante Firmengeschichte zurückblicken. Ursprünglich als 1-Mann-Firma gegründet, wurde der Betrieb im Laufe der Jahrzehnte mehrmals erweitert, zuletzt in den Jahren 1999 und 2008. Heute wird das Unternehmen sehr erfolgreich von den Geschwistern Birgit Steindl und Stefan Silbernagel geführt.

In der Branche Schlosserei werden fachmännisch Türen, Fenster, Dächer, Wintergärten, Geländer, Garagentore etc. aus ver-

schiedensten Materialien wie Alu, Stahl oder Edelstahl gefertigt. Hervorragend abgewickelte Aufträge bei Großkunden aber auch unzählige private Bauprojekte beschönigen der Fachfirma hervorragende Referenzen und sorgen für volle Auftragsbücher. Wegen des akuten Platzmangels investiert die Geschäftsleitung aktuell EUR 800.000,- in die Errichtung dieser erweiterten Fertigungshalle. Direkt an der B41 entsteht ein imposantes Bauwerk, der Hallenkomplex umfasst dabei gewaltige 2700 m².

Stefan Silbernagel zum Projekt: „Wir platzten aus allen Nähten und brauchten für Produktion,



Handling und Lagerfläche längst wesentlich mehr Platz.“

Läuft alles nach Plan, soll die Expansion bereits in den nächsten Monaten abgeschlossen sein, abschließend wird die Halle mit neuesten Spezialmaschinen bestückt.

Der Erfolg gibt dem geschäftsführenden Geschwisterpaar recht, mittlerweile hat sich die Firma Metalltechnik GmbH auch als wichtiger Arbeitgeber für die gesamte Region einen sehr guten Namen gemacht. Derzeit werden 25 MitarbeiterInnen im Unternehmen beschäftigt, es werden aber laufend Facharbeiter -auch ähnlicher Berufe- gesucht. Werbung / Foto: zVg

Kompetenz
Präzision
Qualität

Nichts ist unmöglich!

www.schandl-co.at

SCHANDL & CO
www.schandl-co.at

Betriebs-, Objekt- und Hallenbau

A-3830 Waidhofen/Thaya | Heidenreichsteinerstr. 29
Tel. +43 (0) 2842 / 20488

Zweitniederlassung: A-6105 Leutasch | Boden-Niederlög 7

Bauchronik:

Firma Schandl & Co GmbH, 3830 Waidhofen / Thaya, Heidenreichsteinerstr. 29: Hallenkonstruktion aus Stahl, Dacheindeckung, Fassadenverkleidung, Verblechungsarbeiten sowie Industriesektionaltore

Photovoltaik als Motor in der Energiewende

Sonnenkraft statt schmutziger Kohlekraft oder veralteter Atomenergie

Mit dem Tag der Sonne, am 3. Mai, werden die Vorzeigeprojekte im Land NÖ vor den Vorhang geholt, um die Wichtigkeit der Sonnenkraft hervorzuheben.

Mit dem Sonnenkraftwerk Niederösterreich und den beliebten Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsprojekten setzt man wichtige Schritte, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Dabei ist

man auf einem guten Weg, denn die Leistung aller Photovoltaik-Anlagen in Niederösterreich beträgt bereits 500 Megawatt.

Mit dem NÖ Klima- und Energiefahrplan stellt das Land NÖ die Weichen für eine saubere, erneuerbare und nachhaltige Energiezukunft. Dabei trägt die Photovoltaik eine wichtige Rolle, denn bis zum Jahr 2030 wird die Leistung der Photovoltaik-Anla-

gen verzehnfacht. Um diese Ziele zu erreichen und als Land NÖ mit gutem Beispiel voranzugehen, wurde im vergangenen Sommer mit dem Sonnenkraftwerk Niederösterreich das größte Bürgerbeteiligungsprojekt in ganz Europa gestartet. „Am Sonnenkraftwerk Niederösterreich, das auf rund 150 Landesgebäuden, wie Landeskliniken, Schulen und Pflegeheime,

in allen Bezirken des Landes errichtet wird, kann sich jede und jeder beteiligen, dem Klimaschutz ein Anliegen ist. Damit bleiben wir weiterhin Vorreiter, setzen europaweit neue Maßstäbe in der Energiewende und werden alleine mit dem Sonnenkraftwerk NÖ mehr als 350 Einfamilienhäuser mit sauberem Strom versorgen“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.